Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 6 (1866)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 4.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

15. Februar. **Sechster Jahrgang.** 1866.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. ☞ Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Die landwirthschaftliche Armenerziehungsanstalt in Aarwangen.

„Dem Reichen gebricht es selten an Hülfe,
stehe du den Armen und Verlassenen bei!"
Philipp Emanuel von Fellenberg.

Kommt man von Langenthal her durch das stattliche Dorf Aarwangen und steigt unweit der Kirche bei der Amtschreiberei die alte Baselstraße in das wunderschöne Thalgelände der Aare gegen das Schloß abwärts, so stößt man bald linker Hand auf ein Gebäude, das durch seine schmucke Umgebung, seinen stattlichen Garten und die etwas sonderbare Architektur sogleich merken läßt, daß hier nicht die Wohnung eines Privatmannes, sondern etwas ganz Anderes zu finden sei. Es ist dieß die kantonale landwirthschaftliche Armenerziehungsanstalt, die früher in Köniz stationirt war und nun nach Aarwangen dislocirt worden ist, wo zu ihrer Aufnahme durch den gewandten Architekten Hektor Egger rasch eines der alten Kornhäuser in eine stattliche Wohnung umgewandelt worden war.

Hier gedeiht nun allem Anschein nach in bestem Wohlsein die Anstalt unter ihrem wackern Vorsteher Blumenstein, einem Schüler Morf's und früherem Lehrer in Tschugg. Sie hat außer dem neuen Wohngebäude noch das alte Oekonomiegebäude gegenüber der Amtsschreiberei, dann die alte Schloßscheune, kurz die ganze schöne Schloßdomaine der frühern Landvögte mit circa 60 Jucharten Land zur